



UnternehmerKompositionen

Rechtsberatungsgesellschaft und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Am Meerkamp 26
40667 Meerbusch

Tel: +49 (0) 2132 915 74 90
Mobil: 0170 924 38 54

Erhalt im Fokus: Riesige Thiele-Erbchaft an Familienstiftung Von Thorsten Klinkner

Der erfolgreiche Unternehmer Heinz Hermann Thiele ist kurz vor seinem 80. Geburtstag verstorben. Er hinterlässt einer Familienstiftung seine Beteiligungen an der Vossloh AG, der Knorr-Bremse AG und der Lufthansa. Thiele zählte zu den reichsten Deutschen.

Am 23. Februar dieses Jahres verstarb mit Heinz Hermann Thiele einer der bedeutenden deutschen Industriellen. Der 1941 geborene Jurist und Unternehmer war Hauptaktionär der Vossloh AG (Bahninfrastruktur) und der Knorr-Bremse AG (Bremsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge) sowie zweitgrößter Einzelaktionär der Lufthansa. Im Mai 2020 führte Bloomberg Heinz Hermann Thiele mit 15,5 Milliarden US-Dollar auf Platz 74 der weltweit reichsten Menschen. Das „Manager Magazin“ wiederum zählte ihn mit seiner Familie 2020 zu den acht reichsten Deutschen, mit einem Vermögen von rund 17 Milliarden Euro. Thiele hatte die Knorr-Bremse AG Angestellter 1985 von den Eigentümern in der Existenzkrise übernommen und zum Weltmarktführer in dem Segment gemacht. Das Aktienpaket, das laut eines Berichts der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ 59 Prozent der Anteile an der Knorr-Bremse AG umfasst, bildet auch den Kern des Familienvermögens. An der Vossloh AG gehörten dem Milliardär 50,1 Prozent, an der Lufthansa AG 10,04 Prozent.

Der Wunsch, das Lebenswerk langfristig abzusichern

Nun haben Vossloh und Knorr-Bremse mitgeteilt, der kurz vor seinem 80. Geburtstag überraschend verstorbene Heinz Hermann Thiele habe seine Anteile an den beiden Unternehmen testamentarisch in eine Familienstiftung eingebracht. Gleiches gilt auch für seinen Anteil an der Lufthansa, bei der er erst im vergangenen Jahr in der Corona-Krise eingestiegen war. In der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ heißt es: „Per Testament hat er verfügt, einer der in Deutschland bislang größten Hinterlassenschaften in eine Familienstiftung zu übertragen.“ Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Robin Brühmüller, der als Testamentsvollstrecker eingesetzt wurde, erklärte: „Heinz Hermann Thieles Wunsch war es, sein Lebenswerk langfristig abzusichern.“ Genau das werde durch die Gründung der Familienstiftung umgesetzt.

Die Führungsspitzen von Vossloh und Knorr-Bremse zeigen sich erleichtert

Ebenfalls wird Heinz Hermann Thieles Tochter Julia Thiele-Schürhoff in der Pressemitteilung zitiert: „Die Familienstiftung sichert das Lebenswerk meines Vaters und legt die Grundlage für den künftigen Erfolg von Knorr-

Bremse durch Kontinuität und Stabilität.“ Sie ist laut „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ auch unverändert weitere wesentliche Gesellschafterin der Holding-Gesellschaften. Ebenso berichtet das „Handelsblatt“, die Führungsspitzen von Vossloh und Knorr-Bremse zeigten sich erleichtert über das Testament. „Mit dieser weitsichtigen Entscheidung unterstreicht Heinz Hermann Thiele posthum seine Rolle als eine der herausragenden Unternehmerpersönlichkeiten in Deutschland und sichert die Basis für die künftige erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens“, sagte Knorr-Aufsichtsratschef Prof. Dr. Klaus Mangold. Auch Prof. Dr. Rüdiger Grube, Aufsichtsratsvorsitzender der Vossloh AG, stellt laut „Manager Magazin“ diese besondere Zukunftsregelung heraus: Durch seine vorausschauende Nachlassregelung gibt er uns nun auch für die Zukunft die Stabilität, die das Unternehmen braucht, um den eingeschlagenen Erfolgskurs fortzusetzen.

Die Familienstiftung übernimmt die Gesellschafterstellung

Diese Äußerungen unterstreichen die Bedeutung der Familienstiftung für die unternehmerische Kontinuität in familiengeführten Strukturen. Die Familienstiftung hat den großen Vorteil, dass eingebrachte Vermögenswerte – wie eben Unternehmensanteile – vor privaten Risiken geschützt sind. Die Familienstiftung übernimmt die Gesellschafterstellung. Da sie nicht versterben kann, entsteht durch diese Gestaltung niemals ein Erbfall, in dessen Folge es zur Vermögensverteilung und Zersplitterung kommen kann. Dadurch bleibt das Unternehmen als Ganzes für die Zukunft erhalten, sofern der Eigentümer als Stifter dies in der Stiftungssatzung regelt. Gleichzeitig besteht weiterhin die volle unternehmerische Flexibilität im operativen Bereich. Die Familienstiftung gehört nur sich selbst, die Herauslösung von einmal eingebrachtem Vermögen ist nur in sehr engen Grenzen nach der Maßgabe des Stifterwillens möglich. Daher schafft die Familienstiftung einen stabilen Rahmen für das Teilnehmungsmanagement, um ein Unternehmensportfolio auf- und auszubauen und die Werte darin zu bündeln und zu schützen. Die Zukunftsorientierung ist bei der Familienstiftung sehr stark ausgeprägt.

Die Familienstiftung ist noch „nicht ganz fertig geworden“

Zugleich wirft die „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ die Frage auf, „ob die von ihm schon vor etwa drei Jahren eingeleiteten Bemühungen zum Abschluss gekommen“ seien: „Ein komplexes, juristisch wie steuerrechtlich überaus herausforderndes Konstrukt musste gefunden werden, wie Thiele es selbst einmal zu Lebzeiten erzählt hatte.“ Es werde noch etwa neun Monate dauern, die gesamte Struktur umzusetzen. Ehefrau und Witwe Nadia Thiele werde der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ zufolge zunächst formal die Holding-Anteile von Thiele halten und dann kraft Testament in die Familienstiftung überführen. Die Errichtung der Stiftung solle bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Bis dahin stehen die Anteile unter Testamentsvollstreckung von Testamentsvollstrecker Robin Brühmüller.

Das Erfolgskonzept der Familienstiftung: Frühzeitig mit der Gestaltung der Struktur beginnen

Das zeigt ganz klar: Es ist besser, frühzeitig mit der Gestaltung der Struktur beginnen. Das ist auch steuerlich sinnvoll. Zwar existieren weiterhin die Vorbehalte gegenüber der Familienstiftung, dass die Eigentümerfamilie dann nicht mehr über das Vermögen verfügen könne. Das ist jedoch unzutreffend. Bei richtiger Gestaltung ist die 100-prozentige Verfügung möglich. Heinz Hermann Thiele hat per Testament die Stiftung verfügt. Das ist natürlich ein möglicher Weg. Die Praxis zeigt aber, dass es regelmäßig vorteilhafter ist, die Stiftung zu Lebzeiten zu errichten und Erfahrungen damit zu sammeln. Das bezieht sich sowohl auf die Absicherung als auch auf die Förderung der Familie sowie die Steuerung der unternehmerischen Beteiligungen durch die Familienstiftung als Holding. Die nächsten Generationen können über die Stiftung an Vermögensverantwortung und Vermögensmanagement herangeführt werden. Gegebenenfalls kann der Stifter die Satzung auch noch einmal zu Lebzeiten anpassen. Nach dem Tod geht das nicht mehr, es sei denn, der Stifter hat der nächsten Generation Änderungskompetenzen gegeben.

Die Familienstiftung ist eine Geisteshaltung

Das Beispiel Heinz Hermann Thiele zeigt einmal mehr, dass die unternehmensverbundene Familienstiftung ein sinnvolles Instrument im familiengeführten Top-Mittelstand ist, Vermögenswerte zu schützen und in die Zukunft zu führen. Der Industrielle reiht sich in eine größer werdende Schar prominenter Wirtschaftsführer in Deutschland ein, die die Familienstiftung in der Vermögensnachfolge nutzen. Die Familien Albrecht (Aldi Nord), Fielmann, Gauselmann und Würth sind nur einige Beispiele für die Nutzung der Familienstiftung bei deutschen Top-Familienunternehmen. Letztlich kann jeder strategisch denkende und auf Erhalt ausgerichtete Unternehmer und Investor die Familienstiftung nutzen. Es kommt auf die Verfasstheit von Stifter und Familie an und die Pläne und Wünsche für das unternehmerische Vermögen. Eine Familienstiftung ist nicht von den Umsätzen abhängig oder eine Sache des Gewinns allein. Sondern sie ist eine Geisteshaltung.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Auftritt in den sozialen Netzwerken [LinkedIn](#) • [XING](#) • [facebook](#)



Thorsten Klinkner ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der UnternehmerKompositionen GmbH. Als Rechtsanwalt und Steuerberater ist er ausschließlich auf die Begleitung von Stiftern und Stiftungen spezialisiert. Er entwickelt für Unternehmerpersönlichkeiten und vermögende Familien individuelle Stiftungs-Strategien und schafft branchenübergreifend zukunftsorientierte Eigentümerstrukturen.